

## Chorkonzert mit Musik zur Passionszeit in der Dankeskirche

Rund 1.400 Euro Reinerlös erbrachte das Konzert des Kammerchors cantus firmus und des Chors der Ernst-Ludwig-Schule am 2. April 2011 in der Dankeskirche. Der Betrag kommt der noch laufenden Dachsanierung der Dankeskirche zugute. Ulrich Schröder vom Kirchenvorstand bedankte sich im Namen der Gemeinde für diese Unterstützung. Zuvor hatten die beiden Chöre und die Orgelsolistin Eva-Maria Anton-Sokoli Musik zur Passionszeit zu Gehör gebracht.



Der Tag ließ mit Sonne pur und Temperaturen über 25 Grad schon den Sommer erahnen, aber nach Sonnenuntergang mag die schnell einsetzende Kühle doch daran erinnert haben, dass wir uns erst am Anfang des Monats April und damit noch mitten in der Passionszeit befinden, jener Zeit also, in der besonders des Sterbens Jesu wie auch unserer eigenen Vergänglichkeit gedacht wird. Und so fanden sich viele Besucher in der nicht ganz gefüllten Bad Nauheimer Dankeskirche ein, um vom Kammerchor cantus firmus und dem Chor der Ernst-Ludwig-Schule bekannte und weniger bekannte Stücke zu hören, von denen die meisten einst gerade zu diesem Zweck komponiert wurden. Das eineinhalbstündige Programm umfasste etwa 15 Chorstücke und und dazwischen 4 Orgelstücke, die in souveräner Manier von der Solistin Eva-Maria Anton-Sokoli dargeboten wurden.

Auch wenn sich cantus firmus einer anspruchsvollen A-capella-Musik aus der Zeit vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart verpflichtet fühlt, standen in diesem Konzert doch Werke älteren Datums im Vordergrund: Von Johann Sebastian Bach erklangen auf der Orgel das Präludium e-Moll BWV 548 und die dazugehörige Fuge sowie drei Stücke aus der Matthäus-Passion. Die dreißig Sängerinnen und Sänger des Chores wussten unter der unaufgeregten Leitung ihres Dirigenten Werner Ciba die Zuhörer schnell in ihren Bann zu ziehen. Beeindruckend war auch der Auftritt des Chors der Ernst-Ludwig-Schule unter der Leitung von Andreas Ziegler. In der Motette von Giovanni Pierluigi da Palestrina wirkte zwar nicht jeder Ton sicher, jedoch gelang dem Chor

mit seiner kleinen Zahl von Männerstimmen das Kunststück, den weiblichen Gesang nicht dominieren zu lassen und auch die männlichen Stimmen gut zur Geltung zu bringen.

Zu einem Höhepunkt des Konzertes wurden die Improperien für zwei Chöre von Palestrina, die ein fester Bestandteil der Karfreitagsliturgie sind und in denen die guten Heilstaten Gottes mit dem sündhaften Verhalten der Menschen kontrastiert werden. Dieser Wechselgesang wurde von beiden aktiven Chören gestaltet, die sich zu diesem Zweck in drei Gruppen aufgeteilt hatten und nicht nur vom Altarraum, sondern auch von der Ost- und der Westempore her ihren Gesang erschallen ließen. Das Zusammenwirken der beiden Chöre funktionierte reibungslos, so dass ein eindrucksvolles Stück entstand. Neben fünf Motetten von Joseph Rheinberger wussten im weiteren Verlauf des Abends auch drei geistliche Chöre für Frauenstimmen von Johannes Brahms zu gefallen.

Am Ende eines gelungenen Konzerts bedankte sich Ulrich Schröder im Namen der Kirchengemeinde nicht nur für die musikalische Darbietung, sondern auch für die Bereitschaft der Chöre, den Erlös des Konzerts der Dachsanierung der Dankeskirche zukommen zu lassen. So konnte der Spendenstand von bislang 75.000 Euro aufgestockt und die Lücke zu den erforderlichen 150.000 Euro weiter verkleinert werden. Beide Chöre bedankten sich ihrerseits für den Applaus des Publikums mit einer Zugabe, was dem Chor der Ernst-Ludwig-Schule die Gelegenheit bot, mit einem Gospel seine Affinität auch zu moderneren Stücken zu zeigen. Die Besucher konnten mit dem Gefühl in die schon kalte Nacht hinausgehen, dass man für gute Chormusik keineswegs in die Alte Oper nach Frankfurt fahren muss – auch Wetterauer Chöre bieten durchaus anspruchsvollen Kunstgenuss.